

FANBLOCK aktuell

Der Infolyer der Supporters Crew | SCF vs. Lautern | 27.2.2016 | No. 179

SALLI ZEMME

Hat da jemand „Woche der Wahrheit“ gesagt? Um das zu sagen, ist es am 23. Spieltag sicher noch etwas zu früh. Dennoch warten in dieser englischen Woche mit Lautern, Bielefeld und den Getränkefachverkäufern zum Flutlichtspiel am Montag drei schwere Gegner auf uns: Bielefeld ist als Aufsteiger in dieser Saison auswärts stolze neun Mal ungeschlagen geblieben und hat sich so einen relativ sicheren Mittelfeldplatz gesichert. Und Lautern hat elf Spieltage vor Schluss sicher noch Ambitionen auf den Relegationsplatz, der definitiv noch in Schlagdistanz ist. Zum Abschluss kommen dann die Kicker vom „RasenBallSport“ (der dämlichste Name seit „Verein für Bewegungsspiele“) ins Dreisamstadion.



Die kommende Woche wird also tatsächlich wichtig für unseren Verein. Mit bestenfalls neun Punkten könnten wir einen Riesenschritt Richtung Wiederaufstieg machen. Dafür muss aber alles stimmen! Der Autor dieser Zeilen kann zwar nicht taktisch eingreifen, er kann euch aber, wie immer, zu bedingungslosem Support animieren. Sollte es in manchen Phasen des Spiels heute nicht so laufen, dann motzt nicht, sondern singt noch lauter! Gebt alles und brüllt die Jungs zum Sieg! Denn: Alle im Breisgau glauben daran... (lg)

23. SPIELTAG

Freitag:	Paderborn – RB Leipzig
	Nürnberg – Fürth
	Union Berlin – Karlsruhe
Samstag:	SCF – Lautern
	Bochum – Sandhausen
	1860 – Düsseldorf
Sonntag:	Braunschweig – FSV Frankfurt
	Heidenheim – Bielefeld
	Duisburg – St. Pauli

TABELLE

Platz	Team	Differenz	Punkte
1	RB Leipzig	17	47
2	SCF	20	41
3	Nürnberg	12	38
4	St. Pauli	3	36
5	Bochum	12	33
6	Braunschweig	11	33
7	Lautern	4	31
8	Sandhausen	3	30
9	Karlsruhe	-5	30
10	Heidenheim	2	29
11	Fürth	-8	29
12	Bielefeld	1	28
13	Union Berlin	1	27
14	FSV Frankfurt	-8	26
15	Düsseldorf	-9	24
16	Paderborn	-21	18
17	1860	-15	15
18	Duisburg	-20	13

RÜCKBLICK SVS

Das wichtigste zuerst: Auswärtssieg! Extrem wichtig. Doch der Reihe nach: Mit etwas Bammel vor dem wichtigen Spiel und reichlich flüssiger Nervennahrung ging es am letzten Sonntag in die kurpfälzische Pampa. Ein Sieg war Pflicht, wenn man oben in der Tabelle dranbleiben wollte. Zu unserer großen Freude kommen immer mehr Fans mit und unterstützen den SC auch auswärts. 3500 machten sich auf den Weg. Allein 500 im extra organisierten Fansprinter, der wie üblich auch den Großteil der aktiven Szene kutscherte. Ein kleinerer Teil nutze den Sonntag zum ausgedehnten Familienausflug im kleinen Kreis und stieß sichtlich bespaßt in Sandhausen zum Rest der Szene.

Während andere also Sonntag um diese Zeit zur heiligen Messe in die Kirche gehen, bereiten sich normale Leute auf ein Auswärtsspiel vor. So muss das. Pünktlich ging es los. Die Nervosität war greifbar, die diversen Dosen schnell leer, die Stimmung kippte in vorsichtigen Optimismus und ehe man sich versah, war man angekommen. In so einer Art Vorort von Sandhausen namens St. Ilgen, Sinsheim lässt grüßen. Aus Lautsprechen röhrt – laut Polizei zur Beruhigung – der SC-Song, was allgemein für Erheiterung sorgte. Übrigens nicht das erste Mal, dass man so musikalisch empfangen wurde. An vielen Orten soll diese Maßnahme zur Deeskalation beitragen, was angesichts hermetisch vorgegebener Anfahrtsrouten in bewachten Bussen ein wenig überflüssig erscheint. Dennoch angenehmer und sicher auch günstiger, als Armeen von Robocops als Begrüßungskomitee einzusetzen. Erst recht im beschaulichen Sandhausen. Die Minianfahrt im Shuttlebus gestaltete sich kurzweilig angesichts von Fahrtwegen, die da zum Beispiel große Lachstrasse hießen. Der Linden-, Tannen-, Buchen-, Eichen-, Pappel-, Kastanienweg bestätigte den Eindruck, dass man hier im tiefsten Nirgendwo angekommen war. Forstwirtschaftlich vielleicht top, aber fußballerisch?

Amüsant blieb es auch bei der Ankunft am Stadion. Die Polizei hatte wohl zum DJ-Battle aufgerufen und am Gästeeingang ebenfalls ein Beschallungsmobil aufgebaut, von dem unablässig die Hits aus Ronny's Pop Show 1-298 drangen.

Das Hardtwaldstadion ist ein wild zusammengewürfelter Haufen von unterschiedlichen Tribünaufbauten, so ähnlich wie bei einer Legokonstruktion, bei der einem die geraden Steine ausgegangen sind und man improvisieren muss. Hat aber seinen Charme und die Stehplätze auf Gegen- und Haupttribüne trugen ihres zu einer guten Atmosphäre bei. Heimspiel in Sandhausen halt. Trotz Befeuern aus zwei Winkeln gelang es unserem SC nicht, dem Spiel seinen Stempel aufzudrücken. Erst zur zweiten Halbzeit und durch die Hereinnahme von Kreativposten wie Philipp gelang der immens wichtige Sieg. Zum Glück. Und die Erleichterung war dementsprechend groß bei der rot-weißen Fraktion. Nach ordentlicher Feierei mit dem Team ging es gesittet zurück zum Bahnhof, diesmal ohne musikalische Untermauerung bzw. ausschließlich mit selbst kreierter.

Die Rückfahrt lief dann weitestgehend routiniert ab. Begleitet von einem atemberaubenden Wüstenhimmel und mit drei Punkten im Gepäck kam man ziemlich entspannt in der Heimat an. An der Stelle großen Dank an alle freiwilligen Helfer und Mitfahrer. War eine gelungene Fahrt – Wir freuen uns schon auf die nächste! (ag)

FANFOTOGRAFEN

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte! In diesem Satz steckt ziemlich viel Wahrheit. Unsere Fanfotografen begleiten nun unseren SCF schon seit sehr langer Zeit und dokumentieren alles, was bei uns im Block passiert. Sie opfern sehr viel Freizeit und tun dies ohne Bezahlung, einfach, weil es ihnen Spaß macht. Oft bedient sich der Sportclub ihrer Bilder und diese reichen unsere Fotografen dann auch gerne auf Nachfrage weiter. Aber wehe, es wird das Abbrennen von Pyrotechnik dokumentiert, dann gibt's eine auf den Deckel. Aufnahmen von anderen Tribünen aus, die davor nie ein Problem waren, werden auf einmal als gemeingefährlich dargestellt.

Lieber SC, noch einmal für euch zum Mitschreiben: Wir dokumentieren alles, was im Block passiert. Ob Choreo, Stimmung oder eben auch Pyrotechnik. Über die Geschmäcker zum Thema Pyro lässt es sich ja streiten, aber eine Zensur wird es bei uns nicht geben. Oder fliegt Sky bei euch auch raus, wenn sie Aufnahmen von Pyrotechnik machen? (dst)

FIFA-WAHL

Gestern wurde der neue Präsident des Weltfußballverbands FIFA gewählt. Nachdem Sauron – pardon, Sepp Blatters Zeit nun also vorbei ist, wird ein goldenes Zeitalter anbrechen, Kommerz und Korruption werden den Rückzug antreten und auch die Sonne wird beim Fußball ab sofort immer scheinen. Glaubt ihr nicht? Wir auch nicht.

Da dieser Fanblock vor dem Eintreffen der ersten Hochrechnungen gedruckt wurde, können wir leider nicht sagen, wer der neue FIFA-Präsident ist – wir können aber ganz genau sagen, wer er nicht ist: ein Mann mit weißer Weste, der nicht vom System Blatter profitiert hat. Folgende fünf Kandidaten sind angetreten:

Gianni Infantino, 45, Schweiz – Der langjährige UEFA-Generalsekretär gilt als enger Vertrauter von Michel Platini, der eigentlich zur Wahl antreten sollte, dann aber über einen Millionen-Deal mit Blatter stolperte. Der Rechtsanwalt aus dem Wallis möchte bei zukünftigen Weltmeisterschaften die Anzahl der Teilnehmer erhöhen und die Turniere auf mehrere Länder, am liebsten gleich ganze Kontinente aufteilen. Die Strategie ist offensichtlich – es geht um die Stimmen von Fußball-Zwergnationen, die sich Chancen auf zwei bis drei Vorrundenspiele in absehbarer Zukunft ausrechnen. Infantino gilt als einer von zwei Favoriten bei der Wahl.

Salman al-Khalifa, 50, Bahrain – Neben Infantino hat Scheich Salman die besten Aussichten auf den Posten des FIFA-Präsidenten. 2011 spielte er eine wichtige Rolle bei der blutigen Niederschlagung von Demonstrationen im Wüstenstaat. Er hatte laut staatlicher Nachrichtenagentur eine Prüfungskommission geleitet, die regimekritische Sportler identifizieren und der Bestrafung zuführen sollte. Na, fängt schon jemand an, Blatter nachzutruern?

Ali bin al-Hussein, 40, Jordanien – Prinz Ali war 2015 der einzige Herausforderer von Sepp Blatter. Er scheiterte unter der Woche mit dem Antrag auf Absage der Wahl, da er glaubt, in den nicht-einsehbaren Wahlkabinen könnten Handyfotos gemacht werden. Experten rechnen damit, dass er die drittmeisten Stimmen erhalten und daher eine Rolle als „Königsmacher“ bekommen könnte.

Jérôme Champagne, 57, Frankreich – Der frühere Diplomat war lange Zeit in verschiedenen Funktionen bei der FIFA tätig und kennt das System Blatter bestens. Trotzdem halten Beobachter ihn noch für den vernünftigsten Bewerber. Eines seiner Ziele ist die Korrektur der ungleichen Kräfteverteilung im internationalen Fußball. Er gilt als chancenlos.

Tokyo Sexwale, 67, Südafrika – Der Südafrikaner mit dem außergewöhnlichen Namen kämpfte mit Nelson Mandela gegen die Apartheid und wurde mit Rohstoffen reich. Ihm werden ebenfalls keine Chancen ausgerechnet. (jj)

AUSBLICK RB LEIPZIG

Abendspiel im ehrwürdigen Dreisamstadion, Flutlicht und ganz besondere Atmosphäre. Und wer ist unser Gegner? Ist etwa Derby gegen Karlsruhe? Oder spielen wir gegen Nürnberg, gegen die es in der Vergangenheit immer äußerst emotional und meistens um nichts weniger als um den Auf- oder Abstieg ging? Nope. Wir spielen gegen ein Marketingkonstrukt eines großen österreichischen Brauseherstellers.

Trauriger Weise liegen die in der Tabelle sogar vor uns. Schlimmer noch: Wenn alles normal läuft, spielen nächstes Jahr mit Wolfsburg, Leverkusen, Ingolstadt, Hannover, Hoppenheim (ich glaube nicht daran, dass die absteigen...) und eben Red Bull sechs Mannschaften in der Bundesliga, die in der Hand entweder einer Person oder eines Konzerns sind. Die Fans sind hier tatsächlich zu Zuschauern degradiert worden. Basisdemokratische Mitbestimmung, wie in richtigen Vereinen, gibt es hier nicht mehr. Die Clubs sind zu reinen Gewinnmaximierungsmaschinen geworden. Alles wird Plastik, alles wird grauer Einheitsbrei. Nichts, was den Fußball großgemacht hat, ist in diesen Konstrukten noch vorhanden. Was mit der Ausgliederung in Kapitalgesellschaften seinen Anfang nahm, findet hier seine konsequente Fortsetzung.

Umso wichtiger waren die letzten Mitgliederversammlungen, auf denen mehrfach klargemacht wurde, dass der SCF ein eingetragener Verein ist und bleibt – hoffentlich auch dann noch, wenn wir in nicht allzu ferner Zukunft der letzte e.V. sein sollten. (lg)

IN ALLER KÜRZE

Turin – Fünf Mitglieder der Schickeria wurden im Rahmen des CL-Spiels bei Juventus Turin verhaftet und sollten Ende der Woche bei einem Gericht vorstellig werden. Die Schickeria-Mitglieder, welche Zaunfahnen bei sich trugen, sollen bei den Einlasskontrollen vom Sicherheitsdienst und den Carabinieri attackiert worden sein. Es gab weitere Probleme am Einlass mit Fanutensilien, sodass viele andere Anhänger erst verspätet ins Stadion kamen. Dies ist nicht der erste Vorfall in Turin: Anhänger des BVB hatten bereits mit ähnlichen Geschehnissen bei Juventus zu kämpfen.

Heidenheim – Die Fanszene des 1.FC Heidenheim boykottiert das am nächsten Spieltag stattfindende Match gegen RB Leipzig. Anstelle dessen wird ein Public Viewing in einem Sportvereinsheim organisiert. Die Einnahmen kommen Austria Salzburg zugute, welche vor zehn Jahren von Fans als Alternative zu RB Salzburg gegründet wurde.

Mönchengladbach – Am vergangenen Wochenende fand eine von Kölner Fans organisierte Demo in Mönchengladbach statt. „Für den Erhalt der Fankultur“ war das Motto, da aufgrund von Vorkommnissen im vergangenen Jahr ein geringeres Kontingent an Karten sowie eine Personalisierung dieser vom DFB angeordnet worden war. Eine strafrechtliche Verfolgung der Betroffenen fand statt, diese Gemeinschaftsstrafe folgte aber dennoch.

Aue – Das DFB-Sportgericht hat die Veilchen wegen einer Pyroshow zum Abschied vom Erzgebirgsstadion zu einer Geldstrafe von 10.000 Euro und Blocksperrern beim Heimspiel gegen Würzburg verurteilt. Durch den Verkauf von 2546 „Blocksperrern-Tickets“ wurden 12.730 Euro eingenommen, die zur Tilgung der Strafe eingesetzt werden.

Oberhausen – In Oberhausen wurden 15 Fans zur Erbringung eines MPU-Nachweises aufgefordert, andernfalls drohe der Entzug der Fahrerlaubnis. Keine dieser Personen beging im Zusammenhang mit dem Straßenverkehr eine Straftat. 13 der 15 Betroffenen wurden niemals rechtskräftig verurteilt. Die Stadt begründet dieses Vorgehen mit der Mitgliedschaft in einer Fangruppierung, aus der ein Aggressionspotenzial abzuleiten sei. (pm/sr)

HOPPERBLOG

FC Lunéville – St. Avold EN 0:0, 12.12.2015

Das Elsass bietet zu dieser Jahreszeit leider nicht mehr allzu viele Möglichkeiten, seiner Sucht zu frönen, nicht zuletzt aufgrund von nicht ganz nachvollziehbaren Spielabsagen – so entschied man sich für den Kick FC Lunéville – St. Avold EN im nördlicheren Lorraine. Topspiel der 6. Liga, Erster gegen den Zweiten, sollte ein guter Kick werden, dachte man sich.

Die mautfreie Hinfahrt war recht malerisch durch die französischen Dörfer. Am Zielort bekam euer Schreiber große Augen: Das Stadion war von einer Radrennbahn umgeben, auf was ich ja sehr stehe, aber bisher neben dem Ladhof in Colmar und dem Franco Ossola in Varese noch nicht gesehen habe.

Für freundliche 5 Euro ging es hinein und ein Spaziergang ums Rund wurde unternommen. Feine Hütte. Neben dem schon erwähnten Rund fielen die Stufen neben der Tribüne auf, die von der Form her Flügeln anmuteten. Der Gastrocheck lief auch positiv. Für 4,50 Euro gab es ein Riesenbaguette mit Fritten und Burger, von dem ich selbst nach Ankunft zu Hause noch satt war.

Das Spiel entpuppte sich dann leider als Gähner für die etwa 300 Zuschauer, zwar ausgewogen, aber nur wenige Chancen für beide Seiten. Mit einem faden 0:0 ging es dann zurück durch die französische Nacht, denn das Spiel in Nürnberg stand ja morgen auf dem Programm. (mk)

SCFR AUSWÄRTS

Für den Bus nach **Bielefeld** am **Mittwoch**, dem **2. März** gibt es noch Plätze. Abfahrt ist um 8:00 Uhr an der Kronenbrücke. Zwischenstopps wie gehabt, Kostenpunkt 40€/42€. Nehmt euch frei und kommt mit auf die Alm!

Impressum:

Verantwortlich für Herausgabe, Inhalt und Gestaltung: Supporters Crew Freiburg e.V., Postfach 514, 79005 Freiburg, www.supporterscrew.org
Amtsgericht Freiburg VR319
Redaktion: fanblock@supporterscrew.org
Bilder: SCFR, oder mit Quelle gekennzeichnet
Auflage: Variabel 500-1000, Preis: kostenlos
Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR) ©. Der „Fanblock aktuell“ ist ein kostenloser Infolyer von Fans für Fans. Finanziert wird der Fanblock durch die SCFR® und freiwillige Spenden.

